

Informationen zur Themenreihe

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ – Dieses Zitat stammt von Johann Wolfgang von Goethe, der dabei sicher nicht an den Titusbrief dachte. Wurzeln und Flügel, das ist ein Widerspruch: Wurzeln stehen für eine feste Verankerung, Flügel stehen für Freiheit und Entfaltung. Und doch kommen beide Aspekte im Titusbrief zusammen: Verwurzelt im Evangelium von Jesus Christus sind wir als Christen dazu berufen, unser Leben in der Gemeinde und in unserem alltäglichen Umfeld zu entfalten.



Hintergründe zum Titusbrief

Die folgenden Informationen sollen helfen, uns in die Situation des Titusbriefts hineinzudenken und die Aussagen des Titusbriefts besser zu verstehen. Sie stammen aus dem Lexikon zur Bibel (Fritz Rienecker & Gerhard Maier, R. Brockhaus 2008):

Wer schrieb den Titusbrief?

Der Titusbrief nennt Paulus als Verfasser (Titus 1,1).

Warum wurde der Titusbrief geschrieben?

Auf der Insel Kreta gibt es bereits viele Gläubige, doch fehlt den Gemeinden die Leitung durch Älteste (Titus 1,5). Als nun Paulus die Insel zum ersten Mal besucht, führt er die Ordnung der Gläubigen in den einzelnen Städten ein, doch ist der Aufenthalt offenbar zu kurz, um alle Städte zu erfassen. So lässt er Titus zurück, um das Werk zu vollenden und die durch das bisherige Fehlen klarer Leitung eingerissenen Missstände zu beheben. Der Titusbrief enthält Anweisungen für die Durchführung dieser Aufgabe.

Wer war Titus?

Titus wird in der Apostelgeschichte nicht genannt, doch ist er aus den Briefen des Apostels als sein Mitarbeiter bekannt (2. Korinther 2,12f; 7,6–8; 8,16–19; Galater 2,1+3). Aus den wenigen Nachrichten geht hervor, dass Titus dem Paulus ein besonders brauchbarer Helfer gewesen sein muss, denn der Apostel nennt ihn seinen rechtschaffenen Sohn (Titus 1,4) und lobt seinen Eifer (2. Korinther 8,16) und seine Liebe zu den Gemeinden (2. Korinther 7,15).

Wann wurde der Titusbrief geschrieben?

Paulus hat den Titusbrief offenbar auf dem Weg nach Nikopolis geschrieben (Titus 3,12), wo er den Winter verbringen wollte, vermutlich in der Zeit zwischen den beiden Timotheusbriefen. Genaueres wissen wir nicht.

Übersicht über den Titusbrief

Anschrift und Gruß.....	1,1–4
Regeln für die Einsetzung von Bischöfen und Ältesten.....	1,5–9
Abgrenzung gegen Irrlehrer.....	1,10–16
Grundregeln für Gemeindeglieder jedes gesellschaftlichen Standes.....	2,1–15
Das Verhältnis zur Obrigkeit und den Mitmenschen.....	3,1–8
Einzelanweisungen und Briefschluss.....	3,9–15

Grundgedanken des Titusbriefts

Wenn Paulus in seinem Grußwort so ausführlich auf sein Amt und seine göttliche Beauftragung hinweist, so dürfte dies nicht an Titus gerichtet sein, da Titus um die Vollmacht des Apostels wusste, sondern Paulus will vielmehr die Stellung des Titus den Kretern gegenüber stärken (Titus 1,1–4).

Titus ist in Kreta zurückgeblieben, um im Auftrag des Apostels Leiter in den Gemeinden einzusetzen (V. 5). Paulus nennt ihm die wichtigsten Richtlinien, nach denen er die Auswahl treffen soll (V. 6–9), und betont nochmals die Notwendigkeit dieser Maßnahme angesichts der vielen Verführer und Sonderlehren (V. 10–16), denen Titus entschieden begegnen muss. Auch für die Führung der Gemeinde (Titus 2,1+15) zu christlichem Leben, wie es der hohen Berufung durch das Evangelium entspricht (V. 11–14), gibt Paulus Anleitung (V. 1–10). Dabei ermahnt er auch zum rechten Verhalten gegenüber der Obrigkeit (Titus 3,1) und zum freundlichen Umgang mit den Mitmenschen (V. 2), indem er auf die großen, den Christen auszeichnenden Gaben hinweist (V. 3–7). Neben einigen Einzelaufträgen an Titus schließt Paulus mit der nochmaligen Warnung vor unnützen Fragen und Irrlehren (V. 9–11) und bittet ihn, sich für den Abbruch nach Nikopolis bereit zu halten (V. 12).

Bibellese-Aktion: In einer Woche durch den Titusbrief

Du möchtest dich zusätzlich zu den Gottesdiensten persönlich stärker mit dem Titusbrief beschäftigen? Dann nimm an der Bibellese-Aktion teil. Vorschlag: Bete um Gottes Reden und stelle dir beim Lesen folgende Fragen:

- Was lerne ich über Gott bzw. Jesus Christus?
- Was lerne ich über den Menschen?
- Was aus dem Text kann ich konkret umsetzen?

- 1. Tag: Titus 1,1–4
- 2. Tag: Titus 1,5–9
- 3. Tag: Titus 1,11–16
- 4. Tag: Titus 2,1–10
- 5. Tag: Titus 2,11–15
- 6. Tag: Titus 3,1–7
- 7. Tag: Titus 3,8–15



Zusätzliche Idee: Hauskreis-Abend zum Titusbrief

Plant nach der Leseaktion einen speziellen Hauskreis-Abend ein, um euch über eure Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen. Betet füreinander.